



Beispielhaft

Ob Alt- oder Neubau: Sonnenkollektoren finden sich heute auf vielen Dächern. Für Mehrfamilienhäuser lohnen sie sich besonders, da sie z. B. durch die Modernisierungsumlage vollständig refinanzierbar sind.



Kaum von Dachfenstern zu unterscheiden sind die Sonnenkollektoren auf dem Dach dieses **Altbaus** in Halle.



Auch flache Dächer eignen sich für Solarwärme: Die aufgeständerten Kollektoren versorgen die Haushalte dieses **Nachkriegsbaus** in Dachau mit Warmwasser und unterstützen die Heizung.



Beim **Neubau** dieses Reihenhauses in Konstanz wurde die Solarwärmanlage von Anfang an eingeplant.

Solar – so heizt man heute

Solarwärme, auch als Solarthermie bekannt, ist heute fester Bestandteil eines modernen Heizsystems. Kein Wunder, denn sie zahlt sich aus.

SOLARWÄRME HAT VIELE VORTEILE

- Wertsteigerung der Immobilie
- 100 Prozent Refinanzierung möglich
- Jetzt staatliche Förderung
- Steuerliche Vorteile
- Senkung der Heizkosten für Mieter
- Bewährte Technik
- Beitrag zum Klimaschutz



Solarwärme

Informationen für Vermieter

Solar – so heizt man heute

ÜBERREICHT DURCH:

Weitere Informationen:

→ www.solarwaerme-info.de

→ Hotline: 030 - 726 296 350



Planen und Wert steigern

Die Sonne aufs Haushaupt scheinen lassen:

Ob Warmwasser für Küchen und Bäder oder das Heizen von Räumen – mit Solarwärme geht beides.

Wer seine Immobilie mit Sonnenkollektoren ausrustet, steigert zudem den Wert des Gebäudes. Dabei ist nahezu jedes Mehrfamilienhaus geeignet, Sonnenwärme zu nutzen, egal ob Alt- oder Neubau. Optimal sind Dächer, die nach Osten, Süden oder Westen ausgerichtet sind. Aber auch Flachdächer eignen sich gut. Der Markt stellt ausgereifte, bewährte technische Lösungen bereit, die individuell auf die Vorstellungen des Gebäudeeigentümers zugeschnitten werden.

TIPP → Mithilfe eines Heizungsfachbetriebs lassen sich Planung und Bau einer Anlage schnell und unkompliziert realisieren. Sprechen Sie mit Ihrem Installateur!

Fördergelder sichern und Refinanzierung

Gunst der Stunde: Der Staat fördert die Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung im Rahmen seines Marktanreizprogramms. Bei Mehrfamilienhäusern werden Solarwärmeanlagen mit einer Kollektorfläche bis einschließlich 40 m² durch das Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert, für größere Anlagen vergibt die KfW-Förderbank zinsgünstige Darlehen mit Tilgungszuschüssen.

Das Mietrecht gibt dem Gebäudeeigentümer die Möglichkeit, seine Anschaffungskosten auf die Miete umzulegen und die Anlage damit vollständig zu refinanzieren. Die Mieter sparen dafür Heizkosten.

Außerdem können die Kosten für eine Solaranlage in voller Höhe oder anteilig über mehrere Jahre gestaffelt steuerlich geltend gemacht werden.

TIPP → Heizungsfachbetriebe oder Energieberater unterstützen bei der Auswahl und Beantragung der Fördermittel.

Bauen und Wert erhalten

Nutzen, was da ist: Die Installation einer Solaranlage bietet sich immer an. Besonders dann, wenn eine Heizungsmodernisierung oder Gebäudesanierung ansteht: hier kann die Solaranlage bei besonders geringen Kosten optimal integriert werden. Vorteilhaft ist auch die Kollektormontage im Zuge einer Dachsanierung. Für jeden Gebäudetyp gibt es die technisch und optisch passende Lösung.

So können Gebäudeeigentümer übrigens auch etwaigen gesetzlichen Pflichten zuvorkommen, wie sie z. B. in Baden-Württemberg ab dem 1. Januar 2010 bestehen: Wenn dort eine Heizanlage ausgetauscht wird, ist der Eigentümer gesetzlich verpflichtet, fortan 10 Prozent seines Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken.

TIPP → Solaranlagen erzielen in Kombination mit einem effizienten Heizkessel beste Ergebnisse.